Deutsches Studentenwerk

Servicestelle Familienfreundliches Studium

Infobrief Nr. 06/2020

Liebe Leserinnen und Leser,

„Corona-Pandemie“ ist das Wort des Jahres 2020 – kein (Weihnachts-)Wunder!
In unseren bisherigen Infobriefen haben die Meldungen rund um die Pandemie in diesem Jahr dominiert und auch in dieser letzten Zusammenstellung kommen wir um die Pandemie nicht herum.

Es erwarten Sie Beiträge rund um die Kinderbetreuung und das Studium im Corona-Wintersemester 2020/21. Die Informationen aus den Studenten- und Studierendenwerken sowie den Familienbüros vermitteln erneut eindrücklich konstruktive und kreative Lösungen im Umgang mit den coronabedingten Herausforderungen dieser Zeit.

Abseits von Corona informieren wir zum Referentenentwurf des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes, haben Interessantes zu Berufswegen von Erzieher*innen und unterstützen Sie mit aufschlussreichem Material zum Thema Medienkompetenz.

Wenn auch Sie Aktivitäten Ihrer Kita, Ihres Studenten-/Studierendenwerks oder Ihres Familienbüros in unserem Infobrief präsentieren wollen, oder Sie Anregungen für Beiträge und Veranstaltungen haben, schreiben Sie uns gern an sfs@studentenwerke.de. Darüber hinaus freuen wir uns auch über Ihr Feedback in unserem Postfach.

Gesunde und erholsame Feiertage wünscht Ihnen

Ihre Servicestelle Familienfreundliches Studium

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Themen in dieser Ausgabe

News der SFS

- Austausch zwischen Studenten-/Studierendenwerken und Familienbüros der Hochschulen
- Webinar „Die Pandemie und das Kita-Team – Gesund Führen in bewegten Zeiten“ am 1./ 2.12.2020

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

- Corona-KiTa-Studie: Erste Ergebnisse liegen vor
- Praxistipps für die Kindertagesbetreuung im Regelbetrieb
- Kitas nicht alleine lassen: Paritätischer fordert Unterstützung von Bund und Ländern
- Breites Kita-Fachkräfte-Bündnis fordert Flexibilisierung des Regelbetriebs
- Kitas und Corona: Drei Praxistipps vom Fröbel e.V. an die Politik
- Öffentliches Expertengespräch in der Kiko: „Kinder und ihre Familien ohne verlässliche Alltagsstruktur und Unterstützung“
- Neue Coronavirus-Testverordnung am 2.12.2020 in Kraft getreten
- Arbeitsrecht und Mitarbeiter*innen, die zur Corona-Risikogruppe zählen
- Corona-Schutzimpfungen: Beschäftigte in Kitas und Schulen priorisieren
- Deutscher Kitaverband fordert bundeseinheitlichen Stufenplan für Kitas und weitere Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19
- Kitas richtig lüften mit Hilfe der CO2-App

Kinderbetreuung auf dem Campus

- Reform des SGB VIII: Bundeskabinett hat Gesetzentwurf für ein neues KJSG beschlossen
- Bundesumweltministerium fördert Klimaanpassung in Kitas und anderen sozialen Einrichtungen

Studieren in Zeiten von Corona

- Studieren unter Corona-Bedingungen: Studierende bewerten das erste Digitalsemester
- PM des DSW – Wirtschaftliche Lage der Studierenden in der Pandemie: Licht und Schatten
- Umfrage: Hochschulen, Corona und Jetzt?

Unterstützung für Familien

- Aufstockung des Kinderkrankengeldanspruchs
- Vereinfachter Zugang zur Grundsicherung nochmals verlängert

Themen in dieser Ausgabe

Berufswege

- Aufstiegs- und Karrierechancen für pädagogische Fachkräfte
- OECD-Studie: Worauf es ankommt, um Kita-Fachkräfte zu gewinnen und zu halten
- Dokumentation der Veranstaltung „Ist die Erzieher*innenausbildung noch zu retten?“
- Online-Weiterbildung *iQuaKi*

Digitalisierung/ Digitale Kompetenz

- Digitalisierung in der Kindertagesbetreuung
- Mehrsprachige Vorleseaktionen multimedial gestalten
- Digitales Know-how für Kitas und Grundschulen

Aus den Studenten- und Studierendenwerken sowie den Familienbüros und Familienservicestellen

- Familienservice der Hochschule Emden/ Leer: Herzlich Willkommen bei HSKids@Home!
- Studentenwerk Dresden: Interview mit dem Paritätischen Landesverband Sachsen zur interkulturellen Arbeit in der Kita
- Studierendenwerk Thüringen: Kindertagesstätte in Nordhausen feiert 10. Geburtstag
- Studentenwerk Saarland: Dank an Rabe Rüdiger
- Studierendenwerk Bielefeld: Laternensingen gemeinsam von zuhause
- Spendenaufruf für Kieler Studierende mit Kind

Studien/ Publikationen/ Literatur

- Studie der Uni Bamberg: Familien & Kitas in der Corona-Zeit
- Kindertagesbetreuung in der Corona-Zeit – Erfahrungen aus Kinderperspektive
- BAG-BEK-Tagung beleuchtete KiTas in der Corona-Krise
- Würzburger KiTa-Studie in der Covid19-Pandemie
- Internationaler Ländervergleich zu Kita- und Schulschließungen
- Über 340.000 Betreuungsplätze für unter Dreijährige fehlen
- Betreuungsquote der unter 3- jährigen Kinder auf 35% gestiegen

Termine/ Veranstaltungen

- AGJ-Fachtagung zum 16. Kinder- und Jugendbericht am 28. und 29. Januar 2021

News der SFS

Austausch zwischen Studenten-/Studierendenwerken und Familienbüros der Hochschulen

Am 17. und 24.11.2020 tauschten sich insgesamt rd. 150 Mitarbeitende der Studenten- und Studierendenwerke und Hochschulen zur Situation studierender Eltern im zurückliegenden Pandemiehalbjahr aus. Studentenwerk Leipzig und Uni Leipzig präsentierten nach einem standortbezogenen Problemaufriss erprobte Möglichkeiten für institutionelle Kooperationen und Unterstützungsangebote für studierende Eltern. Die Folgeveranstaltung nahm die psychische Gesundheit von Studierenden mit Kindern in Zeiten von Covid-19 in den Blick. Auf unserem Infoportal haben wir die Präsentationen der Referentinnen für Sie bereitgestellt. Weitere Beispiele für gute Kooperationsangebote finden sich u.a. an den Standorten Passau, Hamburg, Gießen und Karlsruhe.

Webinar „Die Pandemie und das Kita-Team – Gesund Führen in bewegten Zeiten“ am 1./2.12.2020

Die Campus-KiTas hielten bis mit dem Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen für studierende Eltern und deren Kinder bis Mitte Dezember 2020 die Normalität aufrecht. Im Online-Seminar am 1./2.12. 2020 wurde ein konstruktiver Umgang mit damit verbundenen Herausforderungen für KiTa-Leitungen thematisiert, wie verschärfter Fachkräftemangel, zunehmende Unsicherheiten von Mitarbeiter*innen und zunehmende Ungeduld von Eltern. Die Dokumentation steht im verbandsinternen DSWiki zur Verfügung.

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

Der zweite Lockdown ab 16.12.2020 hat die Veröffentlichung dieses Infobriefs teilweise überholt, dennoch halten wir die folgenden Beiträge weiterhin für relevant.

Corona-KiTa-Studie: Erste Ergebnisse liegen vor

Welche Rolle spielt die Kindertagesbetreuung bei der Ausbreitung von Covid-19? Das beleuchtet die Corona-KiTa-Studie. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn stellten in einer Pressekonferenz im Oktober 2020 erste Ergebnisse vor:

- Weniger als ein Prozent der Kitas und Kindertagespflegestellen mussten in den letzten Wochen coronabedingt ganz oder teilweise schließen. Inzwischen werden in der Regel auch nicht mehr ganze Einrichtungen geschlossen, sondern nur die betroffenen Kita-Gruppen müssen zu Hause bleiben.
- In etwa einem Viertel der Einrichtungen gab es in den letzten Wochen mindestens einen Verdachtsfall, allerdings haben sich bislang nur sehr wenige als tatsächliche Infektionsfälle erwiesen.
- Die Zahl der gemeldeten Ausbrüche in Einrichtungen pro Woche bewegen sich bislang im einstelligen Bereich - bei bundesweit über 57.000 Kitas.
- Knapp fünf Prozent des Personals in Kitas kann aktuell nicht in der Arbeit am Kind eingesetzt werden. Davon ist aber die Hälfte weiterhin in die mittelbare pädagogische Arbeit eingebunden, zum Beispiel für die Dokumentation.

Die ausführlichen Ergebnisberichte inklusive dem am 10.12.2020 veröffentlichten zweiten Quartalsbericht können Sie hier einsehen. Neu ist seit Anfang November das Corona-KiTa-Dashboard. Dieses liefert wöchentlich aktuelle Daten rund um den Kita-Betrieb unter Pandemiebedingungen und bildet u.a. die Betreuungsquoten, Schließungen von Gruppen oder Einrichtungen aufgrund von Verdachts- oder Infektionsfällen. Grundlage für das Dashboard sind die Auswertungen des Kita-Registers, für das sich Kindertageseinrichtungen weiterhin registrieren können. Wieso eine Teilnahme wichtig ist, erfahren Sie hier.

Praxistipps für die Kindertagesbetreuung im Regelbetrieb

Die Corona-Pandemie stellt Kitas und Kindertagespflege vor große Herausforderungen. Wie kann trotz Corona eine gute Zusammenarbeit mit Familien gelingen? Was passiert, wenn ein Kind Symptome zeigt? Wie können Hygiene- und Schutzmaßnahmen in den Kita-Alltag integriert werden?
Um Kitas Orientierung bei der Gestaltung des Regelbetriebs unter Pandemiebedingungen zu geben, stellt das Bundesfamilienministerium gemeinsam mit dem Bundesgesundheitsministerium ein interaktives PDF mit Praxistipps und Hintergrundwissen bereit. Weitere Informationen und den Download finden Sie hier.

Quelle: Newsletter fruehe-chancen.de vom 16.10.2020

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

Kitas nicht alleine lassen: Paritätischer fordert Unterstützung von Bund und Ländern

In einem Brandbrief appelliert der Paritätische Wohlfahrtsverband an Bundesfamilienministerin Giffey und die Ministerpräsident*innen der Bundesländer, Kitas mit der schwierigen Situation nicht alleine zu lassen, sondern dafür zu sorgen, dass die Einrichtungen ihrer Aufgabe verantwortungsvoll nachkommen können und der Schutz von Mitarbeitenden und Kindern gewährleistet ist. Was es dringend brauche sei u.a. eine verlässliche Unterstützung durch die öffentlichen Gesundheitsdienste, um bei Verdachtsfällen schnell und umfassend reagieren zu können, sowie der Ausbau personeller Ressourcen, damit Mehraufwände und Personalausfälle verkraftet werden können. Zur ganzen Meldung und zum Brief geht's hier.

Quelle: Newsletter des Paritätischen vom 10.11.2020

Breites Kita-Fachkräfte-Bündnis fordert Flexibilisierung des Regelbetriebs

Kita-Regelbetrieb bis ganz zuletzt: Geht es nach dem Willen der Politik werden die Kindertagesstätten für alle Familien geöffnet bleiben. Eine Notbetreuung nur für Eltern in systemrelevanten Berufsgruppen wie im Frühjahr soll um jeden Preis vermieden werden. Jetzt melden sich diejenigen zu Wort, die den Kita-Regelbetrieb in den kommenden Wochen sicherstellen müssen: In einem "Brief an Deutschland" wenden sich die Fachkräfte aus Einrichtungen von über 30 Trägern an die Öffentlichkeit. Den Brief und wie es nun weitergeht können Sie hier lesen.

Kitas und Corona: Drei Praxistipps vom Fröbel e.V. an die Politik

In den letzten Wochen haben sich offizielle Stellen mit guten Ratschlägen für Kitas in der Corona-Pandemie geradezu überboten – im Oktober haben Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn eine Broschüre mit "Praxistipps für Kitas im Regelbetrieb" veröffentlicht. Klare, verbindliche Leitlinien sind aus Sicht des Kita-Trägers Fröbel e.V. dagegen vielerorts Mangelware. In einem Positionspapier gibt der Träger drei Praxistipps an die Politik.

Quelle: Fröbel-Rundblick vom 30.10.2020

Öffentliches Expertengespräch in der Kiko: „Kinder und ihre Familien ohne verlässliche Alltagsstruktur und Unterstützung"

Einen zweiten flächendeckenden Lockdown bei den Einrichtungen für die Kleinsten gelte es unbedingt zu vermeiden. Es brauche dringend eine bessere, frühzeitige Kommunikation unter Einbeziehung aller Betroffenen, falls neue Maßnahmen auf Kinder, Eltern und Erzieherinnen zukämen. Darin waren sich die Mitglieder der Kinderkommission (Kiko) des Deutschen Bundestages und die geladenen Sachverständigen in der Sitzung am 28. Oktober 2020 einig. In dieser Sitzung und an den folgenden Terminen der „Anhörungsreihe" sammeln die Beteiligten weiter Erfahrungen, ziehen Lehren und bringen diese als Empfehlungen in den Hauptausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein.
Die vom Bundestag bereitgestellte Dokumentation der Sitzung finden Sie hier.

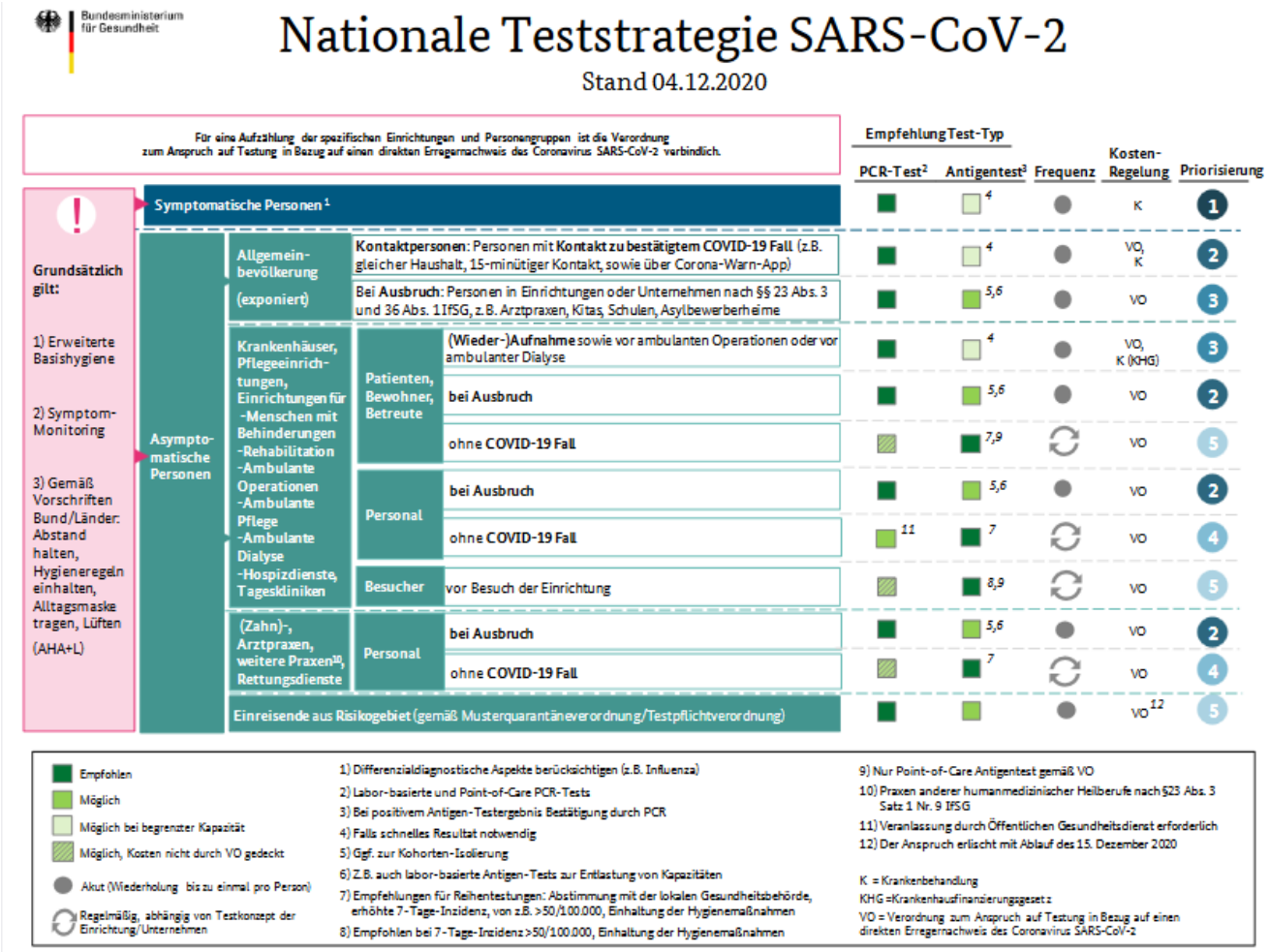
Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

Neue Coronavirus-Testverordnung am 2.12.2020 in Kraft getreten

Die neue Coronavirus-Testverordnung trat am 2. Dezember 2020 in Kraft und gilt auch für Kindertageseinrichtungen.

- Kontaktpersonen haben Anspruch auf Testung (Definition in § 2).
- Asymptomatische Personen haben einen Anspruch auf Testung, wenn in Kindertageseinrichtungen in den letzten 10 Tagen eine mit dem Coronavirus infizierte Person festgestellt wurde (§ 3).
- Der Absatz in § 4 wonach asymptomatische Personen Anspruch auf Testung haben, wenn sie sich in einem Gebiet in der BRD aufhalten oder in den letzten 14 Tagen vor Testung aufgehalten haben, in dem sich laut Veröffentlichung des Robert Koch-Instituts in einem ununterbrochenen Zeitraum von sieben Tagen bezogen auf 100 000 Einwohner dieses Gebietes mehr als 50 Personen neu mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert haben und der öffentliche Gesundheitsdienst die Testung veranlasst hat, ermöglicht es dem Gesundheitsamt präventive Tests zuzulassen.

Quelle: Der Paritätische vom 15.10.2020 und vom 03.12.2020



Bildquelle: Bundesgesundheitsministerium

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

Arbeitsrecht und Mitarbeiter*innen, die zur Corona-Risikogruppe zählen

Die Corona-Pandemie hat Kitas vor neue Herausforderungen gestellt. Eine davon ist der Blick auf die Situation der Mitarbeiter*innen, welche ein erhöhtes Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf haben. Fürsorgepflicht und Personalbedarf stehen hier gleichsam in Konkurrenz zueinander, weshalb Interessensabwägungen getroffen werden müssen. Ein Beitrag in der KiTa aktuell Recht 04/2020 möchte Hilfestellung geben.

Quelle: Newsletter erziherIn.de vom 01.11.2020

Corona-Schutzimpfungen: Beschäftigte in Kitas und Schulen priorisieren

Neben Risikogruppen und Beschäftigten der Daseinsversorgung sollten auch die Beschäftigten von Kindertageseinrichtungen und Schulen möglichst frühzeitig eine Impfung erhalten können, betont ver.di, und wendet sich mit dieser Aufforderung in einem offenen Brief an die Arbeitgeber. Zur ganzen Meldung geht‘s hier.

Quelle: FKP Newsletter erziherIn.de vom 18.11.2020

Deutscher Kitaverband fordert bundeseinheitlichen Stufenplan für Kitas und weitere Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19

Der Deutsche Kitaverband fordert die zuständigen Ministerien in den Ländern und im Bund dazu auf, schnellstens einen bundeseinheitlichen Corona-Stufenplan zu entwickeln und umzusetzen. Darüber hinaus können die Kitas ihren eigenen Krisenplan entwickeln, der sich an dem bundeseinheitlichen Stufenplan orientiert. Auf die Entwicklung der Neuinfektionen in der jeweiligen Region kann dann kurzfristig und zielgenau reagiert werden. Der Stufenplan verhindert außerdem, dass die Kinder in ihrer Entwicklung eingeschränkt werden und beugt Schließungen aufgrund von infizierten Erwachsenen (Hauptüberträger) vor. Zum Positionspapier geht‘s hier.

Quelle: Newsletter des Deutschen Kita-Verbands vom 19.10.2020

Kitas richtig lüften mit Hilfe der CO2-App

Sind viele Menschen über längere Zeit zusammen in einem geschlossenen Raum, erhöht sich die potenzielle Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus SARS-CoV-2. Wie kann unter diesen Bedingungen in der kalten Jahreszeit eine möglichst sichere und gesunde Kindertagesbetreuung aussehen? Eine wichtige Rolle spielt die richtige Belüftung. Die gesetzliche Unfallversicherung gibt hier Tipps, was zu beachten ist.

Quelle: DGUV-Newsletter vom 14.10.2020

Kinderbetreuung auf dem Campus

Reform des SGB VIII: Bundeskabinett hat Gesetzentwurf für ein neues KJSG beschlossen

Das Bundeskabinett hat am 2. Dezember 2020 den Gesetzentwurf für ein neues Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) beschlossen. Mit diesem wurde das in der letzten Legislaturperiode beschlossene, bisher aber nicht umgesetzte Kinder- und Jugendstärkungsgesetz nach einer Auswertung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses des BMFSFJ „Mitreden – Mitgestalten: Die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe“ (2019) weiterentwickelt. Der Entwurf gliedert sich in fünf zentrale Themenbereiche mit gesetzgeberischem Handlungsbedarf:

- Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes
- Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Einrichtungen
- Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Behinderung
- mehr Prävention vor Ort
- verbesserte Partizipation von jungen Menschen, Eltern und Familien.

Wir möchten dazu auf die Stellungnahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW), der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. sowie des Deutschen Städtetages hinweisen.

Eine Zusammenstellung weiterer Stellungnahmen und der Berichterstattung finden Sie hier und die vollständige aktuelle Meldung des BMFSFJ vom 02.12.2020 können Sie hier lesen.

Bundesumweltministerium fördert Klimaanpassung in Kitas und anderen sozialen Einrichtungen

Im Rahmen des Covid-19-Konjunkturpakets hat das Bundesumweltministerium das Förderprogramm „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ für soziale Einrichtungen aufgelegt, das sich explizit auch an Kindertageseinrichtungen richtet.

Zur Anpassung an den Klimawandel in sozialen Einrichtungen werden von 2020-2023 gefördert:

- strategische Beratungsleistungen und die Erstellung umfassender Konzepte
- investive Maßnahmen (z.B. Bauliche Maßnahmen in, an und im Umfeld von Gebäuden)
- Informationskampagnen
- Bildungsangebote

Eine Beantragung ist seit dem 2. November 2020 in bestimmten Quartalsfenstern möglich. Die geförderten Vorhaben müssen bis zum 1. Juli 2023 abgeschlossen sein.

Antragsberechtigt sind u.a. soziale Einrichtungen in kommunaler, kirchlicher oder freier Trägerschaft und deren Träger.

Weitere Informationen und Beispiele für förderfähige Maßnahmen finden Sie hier.

Studieren in Zeiten von Corona

Studieren unter Corona-Bedingungen: Studierende bewerten das erste Digitalsemester

In der DZHW-Befragung "Studieren in Deutschland zu Zeiten der Corona-Pandemie" werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Studierende an deutschen Hochschulen im Zeitraum vom Mai 2020 bis April 2021 untersucht und ein genauer Blick auf die Besonderheiten, Herausforderungen und Chancen des weitgehend digitalen Sommersemester 2020 geworfen. Um ein realistisches Bild der Lage der Studierenden in Deutschland zu gewinnen, wurden etwa 200.000 Studierende von 24 bundesweit ausgewählten, staatlichen Hochschulen unterschiedlicher Größe, Fächerstruktur und regionaler Lage eingeladen.
Das BMBF hat in einer Pressemitteilung vom 6. November 2020 zentrale Ergebnisse der Studie dargestellt. Die Veröffentlichung des DZHW Brief 05/2020 finden Sie hier.

PM des DSW – Wirtschaftliche Lage der Studierenden in der Pandemie: Licht und Schatten

Die am 10.12.2020 vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) veröffentlichten, neuen Daten zur Studienfinanzierung und Erwerbssituation der Studierenden im Pandemie-Sommersemester 2020 bewertet das Deutsche Studentenwerk (DSW) differenziert. Es sieht „Licht und Schatten“. Licht: Keine erhöhte Studienabbruchs-Absicht, finanzielle Unterstützung der Eltern bleibt stabil, für den Großteil der Studierenden gefährdet die Pandemie das Studium nicht. Schatten: 37% der erwerbstätigten Studierenden mit finanziellen Problemen, 10% zurückgezogen zu den Eltern. Pandemie trifft internationale Studierende und Studierende aus Nicht-Akademiker-Familien wirtschaftlich härter.
Die vollständige Pressemitteilung des Deutschen Studentenwerkes können Sie hier nachlesen. Die Veröffentlichung des DZHW Brief 09/2020 finden Sie hier.

Umfrage: Hochschulen, Corona und Jetzt?

Die Corona-Pandemie hat Hochschulen vor enorme Herausforderungen gestellt und zu einem Digitalisierungsschub geführt. Die Hochschulen waren gezwungen, in nur wenigen Wochen Lehrangebote, Prüfungen, Campusveranstaltungen sowie das Serviceangebot für Studierende weitgehend zu digitalisieren. Ein Diskussionspapier des Stifterverbands untersucht und bewertet, wie die Hochschulen auf diese beispiellose Situation reagiert haben. Grundlage ist eine repräsentative Umfrage unter Lehrenden und Studierenden an deutschen Hochschulen, die es erlaubt, ein erstes Resümee aus dem durch Corona geprägten Sommersemester zu ziehen. Betrachtet werden insbesondere die Umsetzung unterschiedlicher didaktischer Formate, die Fähigkeiten von Lehrenden und Studierenden sowie die bereitgestellte technische Infrastruktur.
Die zentralen Ergebnisse der Umfrage und das Diskussionspapier finden Sie hier.

Quelle. DHV-Newsletter vom 15.10.2020

Unterstützung für Familien

Aufstockung des Kinderkrankengeldanspruchs

Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) vom 23.10.2020 erweitert der Gesetzgeber einmalig die Anspruchsdauer des Kinderkrankengeldes für das Jahr 2020 für Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung und setzt damit den Bund-Länder-Beschluss vom 27.08.2020 um.

Demnach regelt der neue Absatz 2a des § 45 SGB V, dass der Anspruch auf Krankengeld bei Erkrankung des Kindes für jedes Elternteil um 5 Arbeitstage verlängert wird - längstens für 15 Arbeitstage pro versichertes Elternteil, bei alleinerziehenden Versicherten längstens für 30 Arbeitstage. Der Maximalanspruch je Versicherten wird gleichzeitig von bisher 25 Arbeitstagen auf 35 Arbeitstage, bei Alleinerziehenden von 50 Arbeitstagen auf 70 Arbeitstage, erweitert.
Alle Versicherten sollten prüfen lassen, ob der verlängerte Anspruch auch für Zeiträume der Betreuung erkrankter Kinder gewährt werden kann, die vor dem Inkrafttreten des KHZG im Jahr 2020 lagen.

Vereinfachter Zugang zur Grundsicherung nochmals verlängert

Die Regelungen zum vereinfachten Zugang zu den Grundsicherungssystemen werden über das Jahresende hinaus bis zum 31. März 2021 verlängert. Die dafür erforderliche gesetzliche Regelung ist vom Deutschen Bundestag beschlossen worden.
Für den Fall, dass es zu Schulschließungen kommt, wird auch die Sonderregelung für die Mittagsverpflegung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Bildungspakets verlängert. Hier wird auch dann geleistet, wenn das Mittagessen nicht gemeinschaftlich eingenommen werden kann; zudem können auch die Lieferkosten erstattet werden.
Zur ganzen Pressemitteilung des BMAS geht‘s hier.

Berufswege

Aufstiegs- und Karrierechancen für pädagogische Fachkräfte

Welche Themenfelder werden wichtiger für die frühe Bildung und eignen sich für Aufstiegs- und Karrierewege der frühkindlichen Bildung? Das untersucht die Kurzstudie "Zukunftsfelder für Erzieherberufe - Fachkarrieren in der frühen Bildung des BMFSFJ.
Die Studie betrachtet exemplarisch drei Zukunftsfelder für den Erzieherberuf - Praxisanleitung, digitale Medienbildung und Grundschulkinderpädagogik - in denen sich durch eine Spezialisierung Fachkarrieren eröffnen könnten. Hier geht‘s zur Meldung des BMFSFJ mit Link zur Studie.

OECD-Studie: Worauf es ankommt, um Kita-Fachkräfte zu gewinnen und zu halten

Die zweite Ergebnisauswertung „Building a High-Quality Early Childhood Education and Care Workforce“ der OECD fasst zusammen, wo es Verbesserungsbedarf gibt, wenn man hochqualifizierte Fachkräfte gewinnen und im Beruf halten möchte, die ihren Beruf gerne ausüben und fachlich auf dem Stand der Zeit sind. Die Presseerklärung der OECD zur Veröffentlichung finden sie hier. Auf der OECD-Webseite können Sie die komplette Studie, aber auch diese Ländernotiz für Deutschland finden.

Quelle: FKP-Newsletter vom 02.12.2020

Dokumentation der Veranstaltung „Ist die Erzieher*innenausbildung noch zu retten?“

Die Dokumentation des Online-Fachforums des Deutschen Jugendinstituts (DJI), der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) und der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ, am 20. Oktober 2020 ist veröffentlicht. Über eine stärkere Praxisanbindung schon während der Ausbildung sowie eine Verkürzung der Ausbildungsdauer sollen schneller "arbeitsmarktfähige Fachkräfte" in die Kitas kommen, um so dem drängenden Fachkräftebedarf zu begegnen. Damit einher gehen erwünschte und unerwünschte Nebenwirkungen, die zumindest teilweise eine De-Professionalisierung befördern und damit die bisher erreichten Ausbildungs- und Qualitätsstandards in der Frühen Bildung zu überlagern drohen. Die Präsentationen und Diskussionen zu diesen Themen lasen sich jetzt hier nachlesen.

Online-Weiterbildung *iQuaKi*

Die Online-Weiterbildung *iQuaKi*, an der Universität Konstanz entwickelt, wird in einer Studie auf ihre Wirksamkeit überprüft und ist daher aktuell kostenlos. Interessierte Fachkräfte können sich ab sofort auf der Webseite der Online-Weiterbildung anmelden. Die iQuaKi-Studie nimmt die Beziehung zwischen Fachkraft und Kind in den Blick und trägt durch deren Online-Weiterbildung zur Weiterentwicklung der Beziehungsqualität bei. Weiterführend Informationen finden Sie hier.

Quelle: FKP-Newsletter vom 18.10.2020

Digitalisierung/ Digitale Kompetenz

Digitalisierung in der Kindertagesbetreuung

Digitale Medien gewinnen in der Kindertagesbetreuung immer mehr an Bedeutung. Richtig eingesetzt können Tablets oder Smartphones sowohl für Kinder und Eltern als auch für pädagogische Fachkräfte viele Vorteile bringen. Der neue Themenbereich „Digitalisierung“ auf dem Portal Frühe Chancen bietet Informationen, spannenden Links und Downloads und Interviews mit Expertinnen und Experten.

Quelle: Newsletter fruehe-chancen.de vom 16.12.2020

Mehrsprachige Vorleseaktionen multimedial gestalten

Hallo, Bonjour, Salam – Kita-Fachkräfte hören in ihren Einrichtungen täglich eine Vielzahl verschiedener Sprachen. Mehrsprachige Vorleseaktionen sind dabei eine gute Möglichkeit, alle Kinder an Sprache und Geschichten heranzuführen, ihnen spielerisch neue Wörter beizubringen und dabei Wertschätzung für unterschiedliche Herkunftssprachen zu vermitteln.
Deshalb bietet die Stiftung Lesen in ihrer siebten Ausgabe von #medienvielfalt viele Tipps, mit welchen Medien eine mehrsprachige Vorlesestunde gestaltet werden kann. Die Empfehlungsliste steht ab jetzt kostenfrei zum Download auf der Homepage bereit .

Quelle: Newsletter erzieherinIn.de vom 01.11.2020

Digitales Know-how für Kitas und Grundschulen

Passen digitale Medien zum Entdecken und Forschen? Auf jeden Fall, sagt die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Im neuen Bildungsangebot „MINT geht digital – entdecken und forschen mit digitalen Medien“ erhalten Erzieher/-innen und Grundschullehrkräfte Impulse, wie sie digitale Medien sinnvoll in ihrem pädagogischen Alltag einsetzen können. Das kostenfreie E-Book mit Hintergrundwissen und Praxisanregungen ist ab sofort online.

Quelle: FKP-Newsletter vom 15.10.2020

Aus den Studenten- und Studierendenwerken sowie den Familienbüros und Familienservicestellen

Familienservice der Hochschule Emden/ Leer: Herzlich Willkommen bei HSKids@Home!

HSKids@Home ist die Kinderinternetseite des Familienservice und bringt die Hochschule Emden/ Leer direkt in das Zuhause der Kinder. Hier finden sich zahlreiche Basteltipps, Rezepte, Yogavideos und vieles mehr. Die Internetseite wird stetig erweitert und passend zur Adventszeit lässt sich jeden Tag ein Kalendertürchen öffnen.

Studentenwerk Dresden: Interview mit dem Paritätischen Landesverband Sachsen zur interkulturellen Arbeit in der Kita

Das Studentenwerk Dresden hat zahlreiche Angebote für Studierende mit Kind. Dazu gehört auch die Kita „SpielWerk“. Viele Familien ganz unterschiedlicher, auch nichtdeutscher Herkunft nutzen die Einrichtung. Eine Befragung einzelner Familien ergab interessante Einblicke und Impulse für die pädagogische Arbeit. Nicole Börner, Referentin des Paritätischen Landesverbands Sachsen unterhielt sich darüber mit Einrichtungsleiterin Cathleen Weiß. Zum Interview geht‘s hier.

Studierendenwerk Thüringen: Kindertagesstätte in Nordhausen feiert 10. Geburtstag

Das Jubiläum am 01.11.2020 verdeutlichte die langjährigen Bemühungen des Studierendenwerks Thüringen, auf dem Campus der Hochschule Nordhausen die Anforderungen von Studium bzw. Beruf mit denen der Familie gut vereinbaren zu können.
Hier geht‘s zur vollständigen Pressemitteilung des StW Thüringen vom 27.10.2020.

Studentenwerk Saarland: Dank an Rabe Rüdiger

Ein Dank an Rabe Rüdiger und alle die, die seine Abenteuer gelesen haben! Mit den eingenommenen Spenden für das Buch vom Raben Rüdiger und seinen Freunden konnte sich die Kita des Studentenwerks einen großen Wunsch erfüllen und für die Kinder auf dem Spielplatz eine Matschküche einrichten! Jetzt können die tollsten Erfahrungen mit Sand, Wasser und anderen Werkstoffen aus der Natur gemacht werden. Hier können Sie einen Blick in die neue Matschküche werfen.

Studierendenwerk Bielefeld: Laternensingen gemeinsam von zuhause

Die Kita-Gruppe "Eisbären" der Uni-Kita des StW Bielefeld hat sich etwas besonders überlegt. Laternenumzüge waren in diesem Jahr leider nicht möglich, aber trotzdem konnte gemeinsam gesungen werden: Es wurden zwei bekannte Laternenlieder mit der Gruppe eingesungen und aufgenommen – so konnten andere Kinder der Einrichtung im eigenen Wohn- oder Kinderzimmer mitsingen, und war nicht allein. Zur Meldung des StW und dem Video geht‘s hier.

Aus den Studenten- und Studierendenwerken sowie den Familienbüros und Familienservicestellen

Spendenaufruf für Kieler Studierende mit Kind

Das Studentenwerk Schleswig-Holstein, der AStA der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) sowie die Fördervereine der Theologischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der CAU sind auf der Suche nach Privatpersonen oder Institutionen, die studentische Eltern in pandemiebedingter Notlage aus Kiel durch Spendengelder unterstützen möchten.

„Insbesondere Studierende mit Kind haben es in der Corona-Krise schwer“, erklärt Daniela Evers, Sozialberaterin beim Studentenwerk. „Viele haben ihre Nebenjobs verloren und können dem gestiegenen Bedarf ihrer Kinder nicht gerecht werden. Es kommt zu immer mehr Quarantänefällen an Kitas und Schulen, sodass der Nachwuchs zuhause betreut werden muss. Die Kosten für das Mittagessen oder die Beschäftigung der Kinder, wie zum Beispiel Bastelmaterial, sind für viele studierende Eltern nur schwer aufzubringen, besonders für Alleinerziehende.“

Zudem seien Ersparnisse bei den meisten inzwischen aufgebraucht, viele hätten mit Mietrückständen zu kämpfen. Mit dem Geld wolle man eine Erleichterung für die Familien schaffen, die nicht von der Überbrückungshilfe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung profitieren können.

Das Studentenwerk Schleswig-Holstein, der AStA der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) sowie die Fördervereine der Theologischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der CAU hatten bereits im Juni dieses Jahres eine Spendenaktion für Studierende mit Kind gestartet. Bis Mitte August konnten über 24.000 Euro an 94 Antragstellende ausgezahlt werden.

„Ein toller Erfolg und eine große Hilfe für die Familien, von denen 22 alleinerziehend sind“, resümiert Evers. „Leider haben wir derzeit noch 18 Anträge von Familien mit insgesamt 32 Kindern offen, die wegen fehlender Mittel nicht bewilligt werden können. Daher benötigen wir dringend weitere Spendengelder.“ Während bisher nur Studierende der CAU den Familienzuschuss beantragen konnten, soll er nun auch für Studierende der Fachhochschule Kiel und der Muthesius Kunsthochschule geöffnet werden.

Sie wollen helfen? Dann freuen sich die Projektbeteiligten über Ihre Spende an folgendes Konto: Societas Theologicum Ordinem Adiuvantium, Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE23 5206 0410 0006 4252 59, Verwendungszweck: Familienzuschuss.

Bei Rückfragen steht Ihnen Daniela Evers vom Studentenwerk SH gern zur Verfügung: 0431 8816230, evers@studentenwerk.sh.

Die Pressemitteilung (Nr. 29/2020) vom 11.12.2020 finden Sie hier online.

Studien/ Publikationen/ Literatur

Studie der Uni Bamberg: Familien & Kitas in der Corona-Zeit

Die Studie „Kindertagesbetreuung und Familien mit Kita-Kindern in der Corona-Zeit“ der Universität Bamberg untersuchte die Auswirkungen der Schließungen der Kindertagesbetreuung auf den Familienalltag sowie auf die Arbeitssituation von Fachkräften.
Die Ergebnisse zeigen: Da persönliche Kontakte nur noch eingeschränkt möglich waren, nutzten die befragten Fachkräfte häufiger digitale Medien als vor der Corona-Pandemie – zum Beispiel für die Zusammenarbeit mit den Eltern. Viele Befragte äußerten sich positiver über die Nutzung digitaler Medien als vor Corona.
Unter den befragten Eltern zeigten sich insbesondere Unterschiede zwischen denjenigen, die aufgrund eines systemrelevanten Berufs Anspruch auf Kindertagesbetreuung hatten und Eltern, die im Home-Office arbeiteten – letztere äußerten häufiger, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als besonders herausfordernd zu empfinden und davon gestresst zu sein. Außerdem berichteten sie häufiger von negativen Auswirkungen auf ihren Lebensalltag.
Weitere Ergebnisse und den Link zum vollständigen Bericht finden Sie hier.

Quelle: Newsletter fruehe-chancen.de vom 16.10.2020

Kindertagesbetreuung in der Corona-Zeit – Erfahrungen aus Kinderperspektive

Eine Studie des Kompetenzzentrums Frühe Bildung (KFB) der Hochschule Magdeburg-Stendal zeigt, dass Kita-Kinder eine konkrete Vorstellung davon haben, was Corona ist, wie sich das Virus auswirkt und wie die Covid-19-Situation den Alltag der Kindertagesstätte, aber auch den Lebensalltag zuhause verändert. Die Studie wurde im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Situation des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt.
Eine Zusammenfassung der nicht-repräsentativen Studie finden Sie hier. Weitere Informationen zum KFB und einer angedachten Folgestudie finden Sie hier.

Quelle: FKP-Newsletter vom 11.11.2020

BAG-BEK-Tagung beleuchtete KiTas in der Corona-Krise

Die aktuellen Auswirkungen und Herausforderungen der Corona-Pandemie auf die Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung standen im Fokus der digitalen Herbsttagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit (BAG-BEK).
Neben der Darstellung des Spannungsfeldes, in dem sich die Kinderbetreuung in Zeiten der Pandemie bewegt, wurden auch Studienergebnisse der Uni Bamberg, des Kompetenzzentrums Frühe Bildung sowie des DJI vorgestellt.

Die ausführliche Tagungsdokumentation, u.a. mit Beiträgen von Elke Alsago (ver.di), Ruben Wendrock (Kompetenzzentrum Frühe Bildung, HS Magdeburg-Stendal), Prof. Dr. Yvonne Anders (Uni Bamberg), Dr. Susanne Kuger (DJI), finden Sie hier.

Studien/ Publikationen/ Literatur

Würzburger KiTa-Studie in der Covid19-Pandemie

Im Herbst 2020 startete in Würzburg in einer gemeinsamen Initiative der Stadt, der Universität und des Universitätsklinikums die Wü-KiTa-CoV-Studie, in deren Mittelpunkt die Rolle von Kindern und Kinderbetreuungseinrichtungen für die Corona-Ausbreitung steht und an der mehr als 800 Kinder im Kindergartenalter teilnehmen.
Ziel der Wü-KiTa-CoV-Studie ist es herauszufinden, wie Infektionen mit dem neuen Corona-Virus in Kinderbetreuungseinrichtungen möglichst frühzeitig, einfach und am wenigsten belastend für Kinder und deren Eltern entdeckt werden können. Hierbei wird jeweils eine ein- oder zweimalige wöchentliche Routinetestung mit einer Testung, die erst nach dem Auftreten einer Erkrankung in der Familie durchgeführt wird, verglichen. Die Studie soll auf diese Weise dazu beitragen, auch während der Corona-Pandemie einen möglichst sicheren und kontinuierlichen Betrieb der Kinderbetreuung zu ermöglichen und die Ausbreitung von SARS-CoV-2 in den beteiligten Einrichtungen zu unterbinden. Mit ersten Ergebnissen wird im Frühjahr 2021 gerechnet. Weitere Informationen zur Studie gibt's hier.

Internationaler Ländervergleich zu Kita- und Schulschließungen

Jedes Land hat hinsichtlich Schul- und Kita-Schließungen unterschiedlich auf die Corona-Bedrohung reagiert. Dr. Sonja Blum, Politikwissenschaftlerin an der FernUniversität in Hagen, hat die Reaktionen von 28 europäischen Ländern verglichen. Sie stellte fest, dass es bei den Reaktionen nicht nur schwarz oder weiß, also geöffnet oder geschlossen, sondern dazwischen auch sehr viele Graustufen gab. Zur Analyse geht's hier.

Quelle: bildungsklick vom 16.10.2020

Über 340.000 Betreuungsplätze für unter Dreijährige fehlen

Viele Kommunen können dem in Deutschland geltenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz nicht nachkommen. Obwohl die Zahl der unter Dreijährigen, die in einer öffentlich geförderten Kita oder bei Tageseltern betreut werden, seit 2015 von 693.000 auf 829.000 gestiegen ist, fehlen dieses Jahr 342.000 Plätze – rund 60 Prozent mehr als noch vor fünf Jahren. Das zeigt eine neue IW-Studie. Zum ausführlichen Beitrag im Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe geht's hier.

Quelle: FKP-Newsletter vom 15.10.2020

Betreuungsquote der unter 3- jährigen Kinder auf 35% gestiegen

Die Zahl der Kinder unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung ist zum 1. März 2020 gegenüber dem Vorjahr um rund 10.700 auf insgesamt 829.200 Kinder gestiegen. Damit waren 1,3% mehr unter Dreijährige in Kindertagesbetreuung als am 1. März 2019. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, lag die Betreuungsquote am Stichtag bundesweit bei 35,0% (2019: 34,3%). Weitere Daten gibt's hier.

Quelle: FKP-Newsletter vom 07.10.2020

Termine/ Veranstaltungen

AGJ-Fachtagung zum 16. Kinder- und Jugendbericht am 28. und 29. Januar 2021

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ richtet als Forum und Netzwerk der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland nach Veröffentlichung eines jeden Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung traditionell eine Fachveranstaltung in Kooperation mit der Sachverständigenkommission aus. Die Fachtagung zum 16. Kinder- und Jugendbericht wird am 28. und 29. Januar 2021 in Berlin und online stattfinden. Anmeldungen sind ab sofort hier möglich.

Über Ihr Feedback zu diesem Infobrief würden wir uns freuen.
Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr.

Deutsches Studentenwerk
Servicestelle Familienfreundliches Studium
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Mail: sfs@studentenwerke.de
Telefon: 030 – 29 77 27 -67 /-68